

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 59 (1997)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

T6



Generalversammlung

Gut besuchte Weiterbildungskurse

Christian Catrina

Unter dem Vorsitz von Präsident Ueli Niklaus, Engwilen, fand in Frauenfeld die Generalversammlung des Thurgauischen Verbandes für Landtechnik statt. Im Mittelpunkt der Traktanden stand der Jahresbericht des Präsidenten sowie der Tätigkeitsbericht von Geschäftsführer Viktor Monhart. In einem Kurzreferat stellte Markus Zürcher, Schönholzerswil, den neu gegründeten Maschinen- und Betriebshelferring Thurgau (MBR/TG) vor. Die Vortragstagung des Nachmittags unter dem Patronat des Dachverbandes SVLT stand diesmal unter dem Thema «Was passiert mit meinem Betrieb nach 2002?»

Nach aktuellen Themen musste Ueli Niklaus in seinem markant vorgetragenen Jahresbericht nicht lange suchen. Rückblickend könne man feststellen, dass das Jahr 1996 ertragsmässig eine gute Note verdiene. So im Getreidebau, wo sehr hohe Erträge eingefahren werden konnten. Das führe zu einer Selbstversorgung mit allen Vor- und Nachteilen. Ebenso konnte die Kartoffelernte als gut taxiert werden. Bezüglich Obstproduktion bemerkte der Präsident, es sei bedauerlich, dass in der Konsumentenschaft der Trend hin zu künstlichen Getränken immer mehr überhandnehme. In seiner Rede kam er auch nicht am leidigen Zustand im Fleischmarkt vorbei.

Während in unsern Breitengraden Überproduktion Absatzprobleme bereite, herrsche in der Dritten Welt nach wie vor Hunger und Elend. Der Warenfluss gehe eben dorthin, wo Geld sei. Einen Lichtblick sah Ueli Niklaus im positiven Resultat der Eidgenössischen Volksabstimmung vom 9. Juni über den neuen Land-

wirtschaftsartikel in der Bundesverfassung. Unsicherheit und Ratlosigkeit seien damit aber noch nicht aus der Welt geschafft. Sorgen bereiten dem Präsidenten nach wie vor die steigenden Arbeitslosenzahlen. Nur dank sozialem Auffangnetz hätten wir nicht die Zustände der dreissiger Jahre.

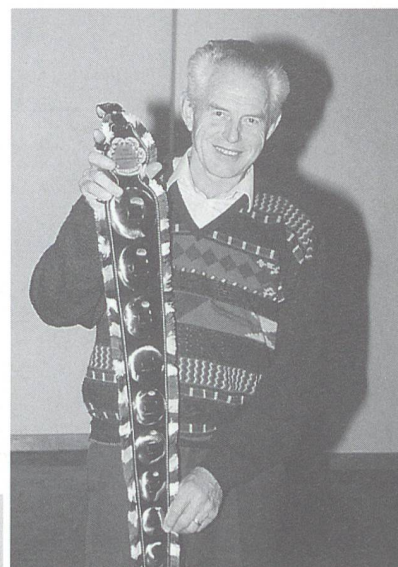
Kurstätigkeit

Eingangs seines Geschäftsberichtes wies Vizepräsident und Geschäftsführer Viktor Monhart auf den Einsatz des Vorstandes im Kurswesen hin. Unter der bewährten Leitung von Walter Hut wurden mit seinen Instruktoren 445 junge Mädchen und Burschen auf die Prüfung Kat. G vorbereitet. An 7 dezentral gelegenen Orten wurden in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Landtechnik und Bauen 203 Feldspritzen geprüft. 16 Teilnehmer liessen sich während zweier Tage in das Autogen- und Elektroschweißen einführen. Als Kursleiter amtierten Roland Krapf und Fredi Moser. Die Kurse über Unterhalt und Revision von Messerbalken, Pflege und Pannenbehebung an Kleinmotoren, Unterhalt von Bremsen und Radlagern an landwirtschaftlichen Anhängern sowie diejenigen über Unterhalt von elektrischen Anlagen an Fahrzeugen und Anhängern wiesen durchwegs gute Besucherzahlen auf.

Ein gerngesehener Gast an der Versammlung des TVLT ist jeweils auch Direktor Werner Bühler vom Verbandszentrum Riniken. In seinem engagierten Votum erwähnte er unter anderem den Kampf des Verbandes um das Weiterbestehen der Treibstoffsteuerrückerstattung für die Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang wies er einmal mehr darauf hin, dass ja auch diejenigen profitieren, die nicht Mitglieder sind. Anerkennende Worte fand Direktor Bühler zur Gründung des MBR Thurgau. Einige Knacknüsse würden 1997 in Sachen 40 km/h für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge auf den Verbandsvorstand zukommen. Zum Abschluss der Versammlung hatte der Präsident noch die angenehme Aufgabe, zwei langjährige Mitarbeiter zu ehren und ihnen ein Geschenk zu überreichen.

Während nunmehr 30 Jahren gehört Kassier Heinz Häberlin (rechts) dem Vorstand an, und Josef Dähler (unten rechts) versieht ebensolange das verantwortungsvolle Amt des Rechnungsrevisors. In seiner Laudatio betonte der Präsident ausdrücklich, dass im Vorstand jedes Mitglied eine Charge bekleide. Für Zuschauer und Trittbrettfahrer sei also kein Platz.

Photos: U. Zweifel



Sehr geehrte Herr Zweifel

Mit diesem Bericht erachte ich es an der Zeit, meine Berichtersattung zuhanden der "Landtechnik" abzuschliessen. Dies auch deshalb, da ich nun bereits das 80. Lebensjahr angetreten habe. Es werden gut 20 Jahre her sein, als mich der damalige Präsident August Bolli, befragt hat, ob ich bereit wäre, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Zusage habe ich nie bereut, denn ich fühlte mich in dieser Gesellschaft stets richtig heimisch. So es mir erlaubt ist, werde ich auch weiterhin an den Versammlungen teilnehmen, denn ich bin ja auch Verbandsmitglied.

Ihnen, Herr Zweifel danke ich für Ihr Wohlwollen und wünsche Ihnen an dieser Stelle alles Gute zum neuen Jahr und darüber hinaus. Dem Verband wünsche ich für alle Zukunft viel Erfolg in seinen vielfältigen Bestrebungen für die Landwirtschaft, und frohes Gedeihen.

Mit den besten Grüßen

Christian Catrina
Christian Catrina

Seitens des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik und der Redaktion danken wir dem langjährigen Mitglied und Berichterstatler aus dem Kanton Thurgau für seine Dienste und wünschen ihm noch viel Tatendrang und vor allem gute Gesundheit.

Ueli Zweifel

ZH

Schweizer Verband für Landtechnik Zürich, 70. Hauptversammlung in Uster

Stolze Traktorbesitzer

An der 70. Hauptversammlung des Schweizer Verbandes für Landtechnik Sektion Zürich in Uster wurden 69 Besitzer von Traktoren ausgezeichnet, welche über 10 000 Betriebsstunden

Traditionsgemäss führt der Schweizer Verband für Landtechnik Sektion Zürich seine Hauptversammlung am Ustermarkt in Uster durch. Vor den aus dem ganzen Kanton angereisten Mitgliedern forderte Präsident Jakob Graf (Feldbach) dazu auf, die Herausforderungen der neuen Landwirtschaft anzunehmen. Als Folge der Agrarpolitik und des GATT seien die Preise massiv gefallen. Doch diese sicherten keine neuen Marktanteile, führte er weiter aus.

Sprizentests erfolgreich, Bremsentests weniger

Im vergangenen Jahr wurden an acht Orten 330 Feldspritzen getestet, wie Walter Blum von der Zentralstelle für Landtechnik am Strickhof ausführte. An weiteren zwei Orten wurden 35 Spritzen für den Obstbau und an vier Orten 90 Spritzen und Sprayer für den Rebbau getestet.

Mängel konnten in der Regel an Ort und Stelle durch Fachleute behoben werden.

Eher unerfreulich sind gemäss Blum die Tests von hydraulischen Bremsen an Zugfahrzeugen und Anhängern ausgefallen. Von den getesteten Traktoren konnten nur 22% als in Ordnung befunden werden, während 30% als unbrauchbar taxiert werden mussten.

Rechnung wieder im Lot

Ohne Diskussion stimmten die Mitglieder der Jahresrechnung zu, welche bei einem Aufwand von 172 900 Franken nach einem letztjährigen stattlichen Defizit nun wieder einen Ertragsüberschuss von 3700 Franken aufwies. Der Jahresbeitrag wird aber trotzdem um 2 auf 27 Franken angehoben, um den höheren Abgaben an den Zentralverband gerecht zu werden. SVLT-Direktor Werner Bühler orientierte über die neusten Zahlen der Treibstoffsteuer-Rückerstattung an die Zürcher Landwirtschaft. Insgesamt kamen 5073 Betriebe in den Genuss dieser Rückerstattung für den verwendeten Treibstoffverbrauch.

Zürcher pflegen ihre Zugmaschinen gut

Grosser Erfolg ist der Sektion Zürich mit einer speziellen Aktion beschieden. Sie forderte alle Mitglieder auf, Traktoren mit mehr als 10 000 Betriebsstunden zu melden. Die gemeldeten Schlepper sind in den letzten Wochen mit Bild im «Zürcher Bauer» erschienen. Deren Besitzer wurden nun an der Hauptversammlung ausgezeichnet. Die Ehrung nahm Zentralpräsident Nationalrat Max Binder (Illnau) vor. Bei den 69 Modellen handelt es sich bei 34 Traktoren um Schweizer Produkte. Am meisten Stunden konnte der Unterstammheimer Ernst Frei mit seinem Bucher D4000 vorweisen. Der Traktor mit Jahrgang 60 hat 30 061 Stunden auf dem Buckel. Auf dem zweiten Platz mit 19 000 Stunden figuriert ein Hürlimann D90 von Werner Schärer aus Hinteregg. Auf 18 552 Stunden kam der Kramer 330 der Gebrüder Studer in Hausen am Albis. Auf seine Art dankte Bauerndichter Willy Peter dem Verband für die Auszeichnung. Auch ein Traktor von ihm, welcher ebenfalls ausgezeichnet wurde, wurde 1960 angeschafft, um auf dem Hof schwere Arbeiten auszuführen und die Pferde zu entlasten.

«Osterweiterung»

Erfolgreich konnte auch wiederum eine Landmaschinensammlung in den Osten durchgeführt werden, wie Geschäftsführer Hans Kuhn (Bisikon) ausführte. Mehrere Lastwagen, gefüllt mit alten, einfachen, aber noch einsetzfähigen Landmaschinen aller Art, führten ihre Fracht in diesem Jahr nach Rumänien, wo sie nun ihren Dienst versehen.

Roland Müller

Für Verspätete!

IP-Beiträge werden gekürzt, wenn die Feldspritzen nicht getestet sind. Alle, die ihre Geräte im Jahre 1993 haben testen lassen, müssen sie gemäss vierjährigem Turnus 1997 erneut vorführen. Ebenfalls IP-Neueinsteiger.

Nachdem die Anmeldefrist am 31. Januar 1997 abgelaufen ist, bieten wir mit diesem Aufruf jenen, welche die Frist verpasst haben, eine **absolut letzte Gelegenheit**, sich zu melden.

Sofort Tel. 052 343 11 38, H. Kuhn, Hauptstrasse 4, 8307 Bisikon, anrufen.

ZG

Landwirtschaftliche Fach- und Ferienreise

28. Mai bis 2. Juni 1997
Ostallgäu–Werdenfelser Land–Oberbayern

Auf dieser Carreise fahren wir durch die schönsten Landschaften zwischen dem Allgäuer Voralpenraum und Oberbayerns Bergwelt.

Auf dem Programm stehen interessante Fachbesichtigungen. Unter anderem besuchen wir einen Bio-Hof, eine Betriebsgemeinschaft (Koopera-

tion von drei Landwirten) sowie das Fendt-Traktorenwerk.

Gegensätze beleben das Werdenfelser Land. Bäuerliches und Herrschaftliches liegen hier eng nebeneinander. Entlang der Reiseroute gibt es eine Fülle an kulturellen und touristischen Höhepunkten.

Pauschalpreis: Fr. 895.—.

Auskünfte, Reiseprogramm, Anmeldung bei:

Geschäftsstelle des VLT Zug

Thomas Hausheer,

Tel. 041 741 78 26

oder beim Reiseunternehmen:

041 750 22 22

AG

Tempo 40

In der EU soll ab 1998 für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge die 40-km/h-Höchstgeschwindigkeit gelten. Die Schweiz ist im Begriffe, sich den entsprechenden Richtlinien anzuschliessen.

An der Informationsveranstaltung Tempo 40 im Gasthof Pflug in Othmarsingen am Donnerstag, 27. Februar um 13.15 Uhr

geht es um die Auswirkungen der Geschwindigkeitserhöhung auf:

- Fahrzeugbau und -technik
- Betriebswirtschaft
- Unfallverhütung und
- gesetzliche Rahmenbedingungen

Referenten

Willi von Atzigen,

Technischer Leiter SVLT

Paul Müri, Maschinenberater,

LBBZ Liebegg

Eine Veranstaltung der Kant. Zentralstelle für Maschinenberatung und des aargauischen Verbandes für Landtechnik.

SH



General- versammlung

Donnerstag, 6. März,
20.00 Uhr
im Restaurant altes Schützenhaus,
Schaffhausen

NW



General- versammlung

Donnerstag, 13. März 1997,
20 Uhr, im Restaurant Grueb,
Ennetmoos.
Ordentliche Traktanden und Bestäti-
gung des Vorstandes
Referat
Film «Geschichte der Schilter-Ma-
schinenfabrik»

SZ/UR



Führerprüfung Kategorie G

(landwirtschaftliche
Motorfahrzeuge)

Jugendliche im Alter von 14 bis 18
Jahren benötigen zum Führen von
landwirtschaftlichen Fahrzeugen den
Führerausweis der Kategorie G. Auch
für über 18jährige Lenker von land-
wirtschaftlichen Fahrzeugen ist der
Besitz des Führerausweises Kategorie
G obligatorisch.
In Zusammenarbeit mit dem Kanto-

nen Verkehrsamt Schwyz führen wir
1½tägige Instruktionkurse durch.
Am Nachmittag des zweiten Kurstages
wird die Führerprüfung an Ort abge-
nommen.

Interessenten für einen dieser Kurse
haben das Formular «Gesuch um
Erteilung eines Lernfahrausweises»
(dieses kann bei jeder Polizeistation
im Kanton Schwyz bezogen werden)
vollständig ausgefüllt bis zum **14.
März 1997** einzureichen (Achtung:
Hinweise beachten).

Die fristgerechte Einreichung des
Gesuchs gilt als Anmeldung für den
Instruktionkurs.

Weitere Auskünfte: Werner Schelbert,
Geschäftsstelle SVLT, Sektion Schwyz,
Postfach 16, 6436 Muotathal (Telefon
041 830 15 56).

Die Kurse finden wie folgt statt:

Kurs 0 in Muotathal,

- Mittwoch, 26.03.1997
- Freitag, 04.04.1997

Kurs 1 in Ibach,

- Mittwoch, 02.04.1997
- Dienstag, 08.04.1997

Kurs 2 in Wangen,

- Donnerstag, 03.04.1997
- Mittwoch, 09.04.1997

Kurs 3 in Biberbrugg,

- Donnerstag, 03.04.1997
- Donnerstag, 10.04.1997

Restaurant Sternen

- 13.30 – 17.00 Uhr
- 09.00 – 16.00 Uhr

Restaurant Rose

- 13.30 – 17.00 Uhr
- 09.00 – 16.00 Uhr

Restaurant Hirschen

- 08.30 – 11.30 Uhr
- 09.00 – 16.00 Uhr

Hotel Post

- 13.30 – 17.00 Uhr
- 09.00 – 16.00 Uhr

Wichtig:

- Die Führerprüfung kann nur nach Besuch des ganzen 1½tägigen Kurses
abgelegt werden.
- Der Führerausweis der Kategorie G gilt auch für Motorfahräder.
- Die Angemeldeten erhalten ein Aufgebot.

BERA FULLWOOD

Fortschrittlichste Technik für Ihren Stall



Rohrmelkanlagen,
Melkstandleitsysteme,
Computerfütterung-u,
Managementsysteme,
elektron. Milkmeter,
tiergerechte
Aufstallungssysteme.

denn es geht um mehr als nur um die Milch

Ihre autorisierte Fachvertretung

Arnold BERTSCHY AG

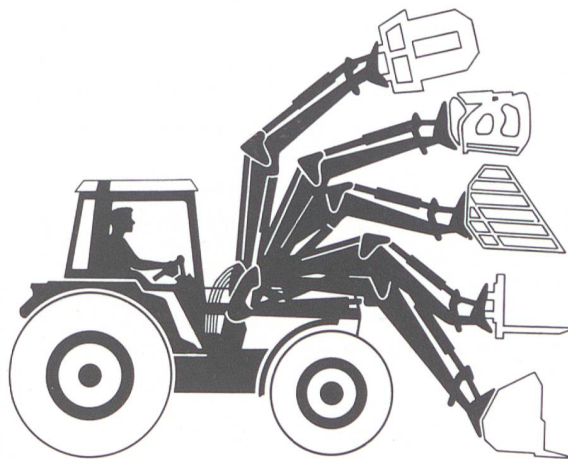
1792 GROSSGUSCHELMUTH

Tel. 026 684 34 56



MAEBI SUGIEZ Baas-Trima Frontlader

Der stahlharte Schwede mit deutscher
Technologie, unschlagbar in Preis und Qualität !



Diesen Lader können Sie selbst montieren !

- neu mit Multitronic-Ventil, nur noch mit 2 Schläuchen an-
schliessen
- Euro-Norm-Gerätefangrahmen
- standardisierte Konsolen für alle Traktormarken
- ankuppeln mit praktischer Bolzenverriegelung (kein
Nachspannen mit Schrauben notwendig)
- niedrige Eigengewichte dank Verwendung von hochfesten
Sonderstählen

Besuchen Sie unsere permanenten Ausstellungen in Sugiez und Andelfingen.

1786 Sugiez,
8450 Andelfingen

Tel. 026 673 92 00,
Tel. 026 305 23 10,

Fax 026 673 92 01
Fax 052 305 23 11